SCHATZKÄSTCHEN

«Willkommen. Wer immer du auch bist»

Maya Höneisen, Journalistin BR, Paspels.

Es war vor ein paar Wochen, als mir Thomas Gadmer, der Sekretär der Walservereinigung Graubünden, eine kleine Broschüre in die Hand drückte: «Musst du unbedingt lesen, ist richtig lustig», grinste er. Die Titelseite des Büchleins kam recht trocken daher. Ein Bild eines Dorfes, mitten drin die Kirche, ein paar Häuser ringsum. Darüber stand kurz und bündig geschrieben: «Dorfführer Hinterrhein». Dorfführer können natürlich ungemein interessant und aufschlussreich sein. Aber lustig? Ich legte das Büchlein auf die Seite. Vielleicht würde ich ja gelegentlich einmal einen Blick hineinwerfen.

Das kleine Schriftwerk aber war störrisch wie ein Esel. Oder knorrig wie ein Walser? Komischerweise lag es immer wieder zuoberst auf dem Stapel. Also nahm ich es mir dann doch vor. «Willkommen», sagte es mir auf der ersten Seite, «wer immer du auch bist.» Ich war überrascht. So viel Weltoffenheit und Toleranz hätte ich aus Hinterrhein nicht erwartet. Ich las dann weiter. Viel Wissenswertes zur Geschichte des Dorfes, das – wie da stand – einmal eine Alpweide gewesen sei. Bis die Walser kamen und die unwirtliche Gegend bevölkerten. Sie bauten dann später riesige Häuser, zu Zeiten, da sie aus Säumerdiensten und Zöllen einen Haufen Geld verdienten. Von der Geschichte dieser Häuser, sie tragen Namen wie Tedorschhuus, Lusshuus, Eenischaanähuus, Bachhuus oder auch ganz einfach Hüüschi und den Geschichten deren Bewohnern, wird nun in diesem Dorfführer erzählt.

Ich las zum Beispiel, dass durch Erbteilungen Wiesen, Häuser und Ställe regelrecht zerstückelt worden seien und im krassesten Fall die Grenze mitten durch ein Zimmer ging. Im Legihuus sei es nicht so schlimm, steht da weiter, aber die Besitzrechte der einzelnen Zimmer würden sich kreuz und quer präsentieren. Man stelle sich das mal in der eigenen Wohnung vor! Zur Kirche im Dorf steht trocken und knackig: «1988 fiel eines Tages das eiserne Kreuz vom Turm, der Rost hatte sich durchgefressen. Auf dem Kreuz konnte man die Jahreszahl 1639 ausmachen. Jetzt war es Zeit für eine Renovation.» Ich konnte gar nicht mehr aufhören zu lesen und freute mich tatsächlich bis zur allerletzten Seite über dieses hübsche Büchlein. Und natürlich fuhr ich dann nach Hinterrhein. Das Dorf hat um die 70 Einwohner, knapp doppelt so viele Geissen, einen Dorfladen, der Nostalgikern die Tränen in die Augen treibt und einen Geheimtipp: Im «Bacchuus-Chäller» wird Einheimisches zum herzhaften kulinarischen Höhenflug.

«Dorfführer Hinterrhein» von Elisabeth Hasler-Stoffel und Erika Hössli, 52 Seiten, zu beziehen bei der Gemeinde Hinterrhein oder der Walservereinigung Graubünden.

Bild zVg

Alpabzüge stehen vor der Tür

büwo. In Graubünden hat der Herbst bereits seine Vorboten geschickt. Nicht nur die Blätter an den Bäumen werden farbiger und bunter, sondern auch das Vieh bringt an den traditionellen Alpabzügen mit Zweigen, Blumen, Gräsern und Bändern geschmückt die letzten Sommergrüsse von den Bergweiden ins Tal. So ist auch am Sonntag, 9. September, die Bevölkerung eingeladen am Alpabtrieb von der Alp dil Plaun nach Feldis teilzunehmen. Ankunft in Feldis (beim Skilift-Parkplatz) ist etwa um 10.30 Uhr.

ANZEIGE

51% RABATT

Angebot des Tages:
50 Minuten Fussreflexzonenmassage – Der sanfte Weg zur Gesundheit, nur CHF 37.– anstatt CHF 75.–

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch und einlösen bei Fusspflege Praxis Schmid in Chur

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.